

Ein Deutscher hüft die Welt erobern

1787 bis 1819



... und doch ein Gegenwartsbuch von ungeheurer deutscher Kraft.
(Abenteuerliche Erlebnisse des Sergeanten Löffler)

Marine-Rundschau, Heft 12/1937: „Welt- und Zeitgeschichte größter Bedeutung rollt sich ab um einen tapferen und grundehrlichen Deutschen, wilde Szenen und Greuel, vertrackte Menschentypen ziehen vorüber in großartigem Zuge, mit ruhigem Menschenverstand betrachtet und geschilbert.“

Völkischer Beobachter, München, 8. 1. 38.: „Das alles wird auf schlichte und natürliche Art erzählt und vermittelt uns dieser Art die Frische eines unmittelbaren Erlebens. Dabei entfaltet sich uns der weite Plan weltgeschichtlichen Geschehens.“

Staatl. Volksbüchereistelle Schneidemühl, 19. 7. 38.: „Seine Erlebnisse sind von einer Abenteuerlichkeit und fremdartigen Buntheit, die die kühnste Phantasie nicht toller erfinden könnte. Aus allen Geschehnissen strahlt die Ehrenhaftigkeit und Treue, die gerade Anständigkeit dieses Mannes heraus. Dem Buch ist allerweiteste Verbreitung zu wünschen und möglich.“

Deutsche Infanterie, März 1938: „Die Robinsonade eines Deutschen ist so bunt und farbenleuchtend wie tief erschütternd. Der Sergeant Löffler erzählt mit ergreifender Schlichtheit seine Irrfahrten und Kämpfe in der Fremde. Die ganze Welt glüht farbenfreudig in diesem Stück erlebter Weltgeschichte auf.“

Königsberger Allgemeine Zeitung, 27. 4. 38.: „Ein unerhörtes Kriegs- und Abenteuerleben, ein deutsches Leben, für fremde Weltgeltung! Ein so grades, tapferes und gutmütiges, seltsam abirrendes deutsches Kriegertum in österreichischen, holländischen und englischen Diensten.“

Hitler-Jugend, Reichsausgabe, Berlin, 11. 12. 37.: „34 Jahre lang kämpft er in aller Welt. Schreibt sein Leben nieder, ein ehrliches Zeugnis seiner Zeit, ein unerhörtes Geschichtsbild, nüchtern und klar, mit den Augen eines Soldaten gesehen.“

Stuttgarter Neues Tagblatt, 13. 11. 37.: „Wohl keine Nation der Erde kann ein solches Buch wie diese Erinnerungen des Sergeanten Löffler vorlegen.“

Chemnitzer Tageblatt, 21. 11. 37.: „Eine unglaubliche Fülle von Ereignissen und Bildern füllen das Buch, das das Erleben eines deutschen Soldaten ist und sich wie ein Roman liest.“

Westdeutscher Beobachter, Köln, 28. 11. 37.: „Das ist nicht nur ein echt soldatisches Buch voller Kraft und Spannungen, es ist ein Buch, das den Pulsschlag der Weltgeschichte erkennen läßt und jeden Deutschen zum Nachdenken anregen soll.“

Kosmos, Stuttgart, Nr. 12/1937: „Ein außergewöhnliches Erlebnisbuch. Was Löffler berichtet, wird zu einem aufschlußreichen Stück Weltgeschichte und zu gleicher Zeit zu einem schlichten und um so eindringlicheren Hohen Lied der Kraft, des Willens, des Mutes, des Pflichtgefühls und der Soldatentreue.“

Mit Geleitwort von

Prof. Dr. Karl Haushofer

Preis kart. RM 4.50, Leinen RM 5.80

Robert Lutz Nachfolger

Otto Schramm Stuttgart



Z



Dr. Franz Schriever (Leiter der Staatlichen Büchereibereitungsstelle Frankfurt a. Ober)
Brief vom 28. 9. 37.: „Meistens sind die älteren Lebensbeschreibungen für unsere Volksbüchereileser in der Sprache zu altertümlich. In diesem Fall hat offenbar der Bearbeiter eine äußerst glückliche Hand gehabt. Die Erzählung bleibt stets spannend. Bisweilen ist sie von einer erstaunlichen Plastik in den Szenen. Ich glaube also, daß Sie mit dieser Neubearbeitung des Löfflers den deutschen Volksbüchereien ein wirklich gutes Buch geschenkt haben. Ich werde mich jedenfalls in unseren Büchereien sehr dafür einsetzen.“